

Ein Unglücksfall

Am 3. September 1871 – es war ein Sonntag – ereignete sich auf der Triesenberger Alp Garsälli¹ ein Unglücksfall: Der Triesenberger Josef Schädler², Jahrgang 1853, erschoss sich infolge unglücklicher Umstände mit seinem eigenen Gewehr, als er über einen Zaun stieg.

Wie kam es zu diesem tragischen Ereignis?

Obduktionsbericht des Arztes Wilhelm Schlegel

Gemäss Erhebungsprotokoll³, welches Landesverweser Karl Haus von Hausen⁴ am 4. September 1871 in Triesenberg, im Elternhaus des Verunglückten in Sütigerwis⁵, aufnahm, hatte der Triesenberger Ortsvorsteher Josef Gassner⁶ der Regierung Anzeige erstattet, dass sich Josef Schädler am Vorabend «durch Unvorsichtigkeit» vor seinem Elternhaus erschossen habe.

Landesverweser Hausen ordnete umgehend eine sanitätspolizeiliche Obduktion der Leiche an. Der Arzt Wilhelm Schlegel⁷ nahm diese Obduktion am 4. September im Elternhaus des Verunglückten vor.⁸

Der Obduktionsbericht ergab, dass Josef Schädler durch eine Schussverletzung, welche den Schädelknochen vom linken Unterkiefer bis zum rechten Seitenwandbein durchschlagen hatte, tödlich verletzt worden war.

Das sanitätspolizeiliche Gutachten stellte fest, dass

- a) Schädler an diesen schweren Verletzungen plötzlich verstorben sei,
- b) die erlittene Verletzung durch eine grosskalibrige Stutzenkugel erfolgt sei,
- c) nichts dafür spreche, dass der Verunglückte von jemandem angegriffen oder erschossen worden sei,
- d) es kaum einem Zweifel unterliege, dass dem Verunglückten der geladene Stutzen aus Unvorsichtigkeit losgegangen sei und «auf diese Weise denselben ein früher unnatürlicher Tod erteilte».

«Erhebung» durch Landesverweser Haus von Hausen

Am 4. September 1871, also an demselben Tag, an welchem die Obduktion der Leiche stattfand, begab sich

Landesverweser Haus von Hausen nach Triesenberg ins Haus der Eltern des Verunglückten auf Sütigerwis. Dort wurde die Mutter des Verunglückten, Magdalena Schädler⁹, vom Landesverweser einvernommen. Magdalena Schädler gab zu Protokoll¹⁰, dass ihr Sohn Josef am Abend des 3. September, etwa um ½ 9 Uhr, vor das Haus gegangen sei, weil er einen Fuchs erschiessen wollte. Sie habe dann einen Schuss gehört. Als ihr Sohn längere Zeit nicht zurückgekommen sei, sei sie vor die Haustüre gegangen. Dort habe sie Josef am Boden liegen gesehen. Sie habe geglaubt, ihm sei unwohl geworden und habe versucht, ihn aufzuheben. «Allein zu meinem grossen Schrecken musste ich sehen, dass sich der Bub nicht mehr rührte». Sie sei sogleich zum Nachbarn Josef Eberle¹¹ gelaufen und habe dort um Hilfe gerufen. Eberle sei auch gleich mit ihr gekommen. «Wir fanden leider bestätigt, dass mein Sohn Josef tot sei.» Das Gewehr sei ohne Ladung neben ihm gelegen.

Abschliessend hielt Magdalena Schädler fest, dass ihr Sohn «sehr fleissig und gottesfürchtig» gewesen sei. Er habe sich sonst nie mit Schiessen befasst. Vor kurzem sei er bei den Knaben eingereicht worden, welche bei feierlichen Gelegenheiten mit den Waffen ausrückten.

-
- 1 Garsälli: Alp im Saminatal, nördlich der Alp Bargälla. Siehe Namenbuch, Band 2, S. 88. Siehe auch: <http://geodaten.llv.li/geoportal/flurnamenkarte.html>.
 - 2 Josef Schädler (1853–1871), von Triesenberg. Siehe Familienchronik Triesenberg, Band 8, S. 100.
 - 3 LI LA J 003/S 1871/073; Erhebungsprotokoll vom 4. September 1871.
 - 4 Freiherr Karl Haus von Hausen, Landesverweser (Regierungschef) 1861–1884. Siehe HLFL, Band 1, S. 339–340.
 - 5 Sütigerwis, Wiesen und Häuser im Weiler Wangerbärg, Triesenberg. Siehe Namenbuch, Band 2, S. 221–222.
 - 6 Josef Gassner (1831–1879), Ortsvorsteher von Triesenberg 1867–1873 und 1876–1879. Siehe HLFL, Band 1, S. 275. Siehe auch Familienchronik Triesenberg, Band 5, S. 31.
 - 7 Wilhelm Schlegel (1828–1900), von Triesenberg, Arzt, Landesphysikus; Landtagsabgeordneter. Siehe HLFL, Band 2, S. 850. Siehe auch Familienchronik Triesenberg, Band 7, S. 113.
 - 8 LI LA J 003/S 1871/073; Visum repertum (Obduktionsbericht) vom 4. September 1871.
 - 9 Magdalena Schädler, geborene Beck (1826–1914), von Triesenberg. Siehe Familienchronik Triesenberg, Band 8, S. 100.
 - 10 LI LA J 003/S 1871/073; Erhebungsprotokoll vom 4. September 1871. Die folgenden Angaben sind diesem Erhebungsprotokoll entnommen.
 - 11 Josef Eberle (1823–1902) von Triesenberg. Siehe Familienchronik Triesenberg, Band 4, S. 30.